

# Hotel-Nostalgie inmitten des Blumenparadieses



Blick von der Alp Obersteinberg zum Talabschluss des hinteren Lauterbrunnentals.

Andreas Staeger

**STECHELBERG Bloss für eine Tagestour ist die Wanderung nach Obersteinberg eigentlich zu schade. Da trifft es sich gut, dass zur Alp auch ein Hotel gehört. Wer dort übernachtet, kann sich ausgiebig einer einzigartigen Landschaft erfreuen und zudem Köstlichkeiten aus der Sennerei geniessen.**

Eng eingeschnitten scheint das hintere Lauterbrunnental zu sein, wenn man von der Postauto-Endstation Stechelberg talwärts blickt. Doch wer den mässig ansteigenden Weg nach Trachsellaunen zurückgelegt und danach die Steilstufe zum Schiirboden bewältigt hat, erkennt staunend, wie sich das Tal

des Kessels, darüber ragen gewaltige Felswände mit abenteuerlichen Gletscherzungen empor.

## Landschaftliches Juwel

Steil ist der Aufstieg zum Wilde Egg, danach geht es wieder ein kurzes Stück abwärts nach Im Tal. Hier folgt man der Weissen Lutschine und gelangt schliesslich auf einem schmalen Pfad zu einer mit Felsblöcken übersäten Ebene. Wer Zeit und Lust hat, unternimmt noch den lohnenden Abstecher hinauf zum Oberhornsee (hin und zurück insgesamt anderthalb Stunden Marschzeit zusätzlich). Ansonsten gelangt man auf der westlichen Seite der Lutschine praktisch ebenen Wegs nach Obersteinberg.

Die Alp ist ein landschaftliches Juwel erster Güte und wurde deshalb 2011 mit dem Kulturlandschaftspreis der Region Oberland-Ost ausgezeichnet. Gut ein Sechstel der Bodenfläche gilt als Trockenwiesen beziehungsweise

Trockenweiden von nationaler Bedeutung. Diese Zonen weisen eine besonders grosse Vielfalt an Pflanzen auf und ziehen entsprechend viele Insekten an. Dazwischen bieten etliche Steinhaufen einer Vielzahl von Reptilien und anderen Kleintieren Unterschlupf.

Das gesamte Alpgebiet liegt im Gebiet des Unesco-Welterbes Jungfrau-Aletsch. 18 Kühe und Rinder sowie einige Schafe und Schweine werden gesömmert. Käse, Milch, Rahm und Butter aus der Sennerei kommen im Berghotel Obersteinberg auf den Tisch. Das Hotel bietet eine einzigartige Atmosphäre: In den einfach eingerichteten Zimmern gibt es weder fliessendes Wasser noch Elektrizität, dafür nostalgische Waschzuber und Kerzen. Der Betrieb auf Obersteinberg wird von der Familie von Allmen geführt. Drei Geschwister teilen sich die Arbeit: Dora von Allmen führt das Hotel, Hans-Christen

von Allmen ist in der Sennhütte tätig, und Hugo von Allmen transportiert täglich Frischwaren und die Post mit dem Maultier vom Tal herauf.

Für den Abstieg ins Tal stehen mehrere Varianten zur Auswahl. Die kürzeste Route führt am benachbarten Hotel Tschingelhorn vorbei, über Ammertens nach Trachsellaunen hinunter und von dort zurück nach Stechelberg.

Andreas Staeger

## Allgemeine Informationen:

**Anreise:** Postauto ab Lauterbrunn nach Stechelberg/Hotel

**Rückreise:** Postauto ab Stechelberg/Hotel nach Lauterbrunn

**Route:** Stechelberg–Trachsellaunen–Schiirboden–Im Tal–Obersteinberg–Ammertens–Trachsellaunen–Stechelberg

**Wanderzeit:** 5 Stunden 10 Minuten

**Streckenlänge:** 12,3 Kilometer

**Höhendifferenz:** 920 Meter Aufstieg, 920 Meter Abstieg

**Schwierigkeit:** sportlich

## Wandertipp

zu einer weiten Arena öffnet. Alpweiden und Bergwälder säumen die tiefer gelegenen Gebiete